

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHÄU
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 52 34 Télegrammes: Cinéjournal Case postale 307 1211 Genève 11

Communiqué Nr. 1312, Erscheinungsdatum: 17. Mai 1968

- 1 - Sherlock Holmes in der Schweiz - Lucens, Zürich und die Reichenbachfälle bei Meiringen liefern die Höhepunkte einer von der Schweizerischen Verkehrszentrale organisierten Reise "auf den Spuren von Sherlock Holmes". Im Kostüm der 90er Jahre, von einer ganzen Schar Romanfiguren umgeben, besucht der Held der Kriminalreisser Sir Arthur Conan Doyles ein zur Erinnerung an ihn eingerichtetes Schlossmuseum, den Schalterraum einer Zürcher Grossbank und den wilden Felsvorsprung, der ihm zum Verhängnis werden sollte. Seinem Todfeind, Professor Moriarty, gelingt es aber diesmal weniger denn je, ihm für immer den Garaus zu machen. (53 m)
- 2 - Zum 50. Todestag Ferdinand Hodlers - 19. Mai 1918 - 19. Mai 1968: als Auftakt zu den diesjährigen Hodler-Veranstaltungen bringt die Schweiz. Filmwochenschau einen Rückblick auf sein Leben und Schaffen. Wertvolles Archivmaterial zeigt zahlreiche Meisterwerke und u.a. die vor 10 Jahren verstorbene Witwe des grossen Malers in ihrer Genfer Wohnung. (60 m)
- 3 - Die 22. Tour de Romandie - In dem wie gewohnt stark international besetzten Frühjahrsrennen der Westschweiz gelingt es Weltmeister Eddy Merckx, von der 1. Etappe weg das grüne Tricot zu monopolisieren. Michele Dancelli und Giuseppe Motta gewinnen zwar die 2. bzw. die 4. Etappe, stören jedoch den souveränen Belgier nicht daran zu beweisen, dass er alles andere als eine Eintagsfliege ist. Den 2. Rang im Gesamtklassement erobert der Franzose Robert Delisle. Dritter und bester Schweizer wird Robert Hagmann. (53 m)

Titel usw. 15 m

Länge: 181 m

Communiqué No 1312, parution le 17 mai 1968

- 1 - Sherlock Holmes en Suisse - "Sur les traces de Sherlock Holmes" fut le thème d'un extraordinaire voyage collectif, organisé par l'Office suisse du Tourisme. Le plus célèbre détective de la littérature anglaise réapparaît au château de Lucens, où il rend visite au musée Conan Doyle, dans les locaux d'une grande banque zurichoise, où il empêche le vol de quelques lingots d'or, enfin aux chutes du Reichenbach, près de Meiringen, où il recommence sa lutte à mort contre son ennemi irréductible, le "professeur" Moriarty. (53 m)
- 2 - In memoriam Ferdinand Hodler - 19 mai 1918 - 19 mai 1968: le Ciné-Journal suisse devance les différentes manifestations qui doivent commémorer le cinquantenaire de la mort du maître en présentant des documents d'archives. A Berne, Thoune et Genève quelques périodes importantes de sa vie sont évoquées. Une visite faite en 1953 chez la veuve du grand peintre, décédée aujourd'hui, complète l'évocation d'oeuvres marquantes telles que le portrait de Barthélémy Menn, "Nature alpestre", "Calvin dans la cour du Collège", "La Nuit", "Les vieillards fatigués de la vie", "Eurythmie", etc., etc. (60 m)
- 3 - Le 22e Tour de Romandie - Un champion du monde en grande forme, Eddy Merckx, domine de la tête et des épaules la grande épreuve romande sur route, qui bénéficie pourtant d'une très forte participation internationale. Ont été remarqués, en outre, le Français Robert Delisle, 2e du classement final, les Italiens Michele Dancelli et Giuseppe Motta, vainqueurs d'étape, ainsi que le meilleur des Suisses, Robert Hagmann. (53 m)

Titres etc. 15 m

Métrage: 181 m

CINÉ JOURNAL SUISSE
SCHWEIZ. FILMWOCHENSCHAU
CINE GIORNALE SVIZZERO

Téléphone 022 25 52 34 Télégrammes: Cinéjournal Case postale 307 1211 Genève 11

Comunicato No. 1312 del 17 maggio 1968

- 1 - Sherlock Holmes in Svizzera - "Sulle tracce di Sherlock Holmes", tale il tema di uno straordinario viaggio collettivo organizzato dall'Ufficio svizzero del turismo. Il più famoso detective della letteratura poliziesca inglese, riappare nel castello di Lucens, dove visita il museo Conan Doyle; nei locali di una grande banca di Zurigo, dove sventra il furto di alcuni lingotti d'oro; infine sul bordo della cascata di Reichenbach, presso Meiringen, dove impegna una lotta a morte col suo irriducibile nemico, il professor Moriarty. (53 m)
- 2 - Alla memoria di Ferdinand Hodler - 19 maggio 1918 - 19 maggio 1968: il Cine Giornale Svizzero anticipa le diverse manifestazioni commemorative del cinquantenario della morte del grande artista, con la presentazione d'importanti documenti d'archivio. Si evoano alcune tappe importanti della sua vita, a Berna, Thun e Ginevra. Una visita fatta nel 1953 presso la vedova del pittore, la defunta signora Berthe Hodler-Jaques, completa l'evocazione dei suoi principali capolavori, quali il ritratto di Barthélémy Menn, "Natura alpestre", "Calvino nel cortile del Collège", "La Notte", "Gli stanchi della vita", "Euritmia", ecc. (60 m)
- 3 - Il 22.o Giro di Romandia - Un campione del mondo in gran forma, Eddy Merckx, è il grande dominatore della classica gara su strada della Svizzera francese, che è favorita da una partecipazione internazionale importante. Altri corridori che vi hanno fatto spicco, sono stati il francese Delisle, 2.o in classifica generale, gli italiani Dancelli e Motta vincitori di tappa, e Robert Hagnann, il migliore degli svizzeri. (53 m)

Titoli ecc. 15 m

Metraggio: 181 m

1 - Sherlock Holmes in der Schweiz - Schloss Lucens, unweit der N 1 zwischen Payerne und Moudon, beherbergt ein Sherlock-Holmes-Museum./ Sherlock Holmes persönlich kommt es besuchen, inmitten einer Gruppe von zeitgemäß kostümierten Mitgliedern der Londoner Sherlock-Holmes-Gesellschaft./ Empfangen werden sie von Adrian Conan Doyle, der in Lucens über das komplett erhaltene Arbeitszimmer seines Schriftsteller-Vaters, des Kriminalisten Sir Arthur Conan Doyle wacht./ Der wieder auferstandene Sherlock Holmes führt nun ein kleines Abenteuer vor, das ihm in der Schalterhalle einer grossen Zürcher Bank widerfahren ist./ Wir sind im Jahre 1891./ Die Polizei verdächtigt Holmes eines Golddiebstahls. Doch der Meisterdetektiv beweist gewissermassen im Handumdrehen, dass das Gold nicht bei ihm zu suchen ist./ Das Berner Oberland, von Thun über Interlaken bis nach Meiringen, träumt noch heute von der guten alten Zeit, von den britischen Touristen in Knickerbockern und Gamaschen, die immer Durst und niemals Zahlungsprobleme hatten./ Hier hat Conan Doyle seinen Sherlock Holmes schwer geprüft: am Rande der Reichenbachfälle, auf einem Felsvorsprung im Schatten des Wetterhorns, wird der Romanheld von seinem schlimmsten Widersacher gestellt./ Ein Duell auf Leben und Tod./ Mit peinlichem Ausgang. Aber auch diesen Sturz wird der Vorläufer von James Bond noch einmal überleben./

2 - Zum 50. Todestag Ferdinand Hodlers - Wenige Menschen besuchen dieses Grab. Am 19. Mai sind es genau 50 Jahre her, seit der Meister uns verlassen hat./ Wer war eigentlich Ferdinand Hodler, der in Bern geborene, in armseligsten Verhältnissen aufgewachsene Schreinerssohn, der nicht einmal während seiner Schulzeit in der Matte ein sorgloser Bub sein konnte, sondern nacheinander den Vater, die Geschwister und schliesslich auch die Mutter verlor./ In Thun, als 15jähriger, muss er sein karges Brot schon selbst verdienen, im Atelier eines Kitschmalers, wo man ihm beibringt, Wirtshausschilder, Ladentische oder Kutschenverschläge anzustreichen./ Mit 19 geht der Einsame aus eigenem Antrieb nach Genf, wo Barthélémy Menn ihn im Kunstmuseum unter den Kopisten entdeckt und unter seine Fittiche nimmt. Der junge Hodler hat nun mehr seinen Weg gefunden./ Dank Barthélémy Menn./ 1883: Alpenlandschaft./ Selbstbildnis/. Calvin und die Rektoren/. Wieder ein Selbstbildnis und, 1891, "Die Nacht": - Hodlers Not und Lebensangst findet ihren Durchbruch zum symbolgetränkten Monumentalstil./ Die Lebensmüden./ 1895: Eurythmie./ Das Mädchen mit der Mohnblume./ Der Holzfäller. Innert weniger Jahre ist aus dem unverstandenen Künstler eine schweizerische Nationalfigur geworden. In der Genfer Wohnung des erfolgreichen Hodler hüttet noch Jahrzehnte später seine ergebene Witwe ein grosses Erbe./ 1918: das letzte Landschaftsbild eines Meisters, der der Schweiz wie kein anderer geholfen hat, sich selbst zu sehen./

3 - Die 22. Tour de Romandie - Autogramminflation auf der Startlinie zur 22. Tour de Romandie./ Immer wieder erfreut sich das Westschweizer Etappenrennen, nicht zuletzt wegen seiner günstigen Lage im internationalen Rennsportkalender, einer erstklassigen Beteiligung./ Franco Bitossi, einer der italienischen Favoriten./ Nachdem die Veranstalter sogar den belgischen Weltmeister Eddy Merckx engagieren konnten, legt dieser Wert darauf, schon in Boncourt, am Ziel der ersten Etappe, das grüne Führertricot zu erobern./ Auch in der 2. Etappe diktiert Merckx souverän das Geschehen./ Es geht hinauf zum Bergpreis, am Soldatendenkmal von Les Rangiers vorbei. Der Italiener Schiavone erklimmt als erster die Höhe, wird aber vom Feld wieder eingeholt./ Bei der Ankunft in Bulle zieht der Italiener Dancelli als erster den Spurt an und gewinnt die Etappe./ Kälte, Regen und Windböen begegnet man, wie man kann./ Eddy Merckx ist nach wie vor im Zentrum der Ereignisse. Der Franzose Raymond Delisle versucht wie Robert Hagmann, der weitaus beste Schweizer, den Belgier abzuschütteln./ In Genf gewinnt Gianni Motta den Schlusspurt, kann aber an dem Klassement Merckx, Delisle, Hagmann nichts mehr ändern./

1 - Sherlock Holmes en Suisse - Le château de Lucens bien connu des automobilistes qui empruntent la route Lausanne-Berne renferme un musée consacré à Sherlock Holmes./ Le célèbre détective amateur britannique est venu le visiter par personne interposée accompagné de quelques membres de la société londonienne des amis de Sherlock Holmes./ Tous ces personnages costumés ont été reçus par le châtelain Adrian Conan Doyle qui veille jalousement sur la chambre de travail reconstituée de son père, le célèbre criminologue et écrivain Arthur Conan Doyle/ Son personnage ressuscité pour la circonstance va revivre une aventure qui le conduit dans le hall d'une grande banque zurichoise./ Nous sommes en l'an 1891./ La police soupçonne Holmes d'avoir commis un gros vol d'or. Impassible, Holmes, innocent, sait parfaitement que l'objet du délit est ailleurs./ Dans l'Oberland bernois, de Thoune à Meiringen en passant par Interlaken, on regrette toujours le bon vieux temps où les touristes britanniques pouvaient échancher à volonté leur soif sans problèmes financiers./ C'est dans cette région, que Conan Doyle a le plus éprouvé le courage de son héros. Au bord de la terrifiante cascade de Reichenbach, Holmes fait une rencontre fatale, celle de son ennemi mortel, le Souverain du Mal, le Professeur Moriarty./ Il s'ensuit un duel à mort.../ ...qui connaît une issue tragique. Mais Sherlock Holmes survivra, pour le soulagement des lecteurs de Sir Arthur./

2 - In memoriam Ferdinand Hodler - Cette tombe est quasi ignorée du monde. Le 19 mai, il y aura 50 ans qu'elle est la dernière demeure d'un grand peintre./ Ferdinand Hodler, né à Berne en 1853, fils d'un ouvrier-menuisier, eut une enfance misérable et tourmentée. Il perdit successivement son père, ses frères et soeur et finalement sa mère./ C'est alors, âgé de 15 ans qu'à Thoune, il entra en apprentissage chez un peintre médiocre où il apprit à barbouiller des enseignes d'auberge, des comptoirs de magasin et des portières de fiacre./ A 19 ans, Hodler s'enfuit et échoue à Genève où il se met à copier des toiles de maîtres. Barthélémy Menn l'encourage et lui apprend à vraiment peindre. Hodler a trouvé sa voie.../ grâce à Barthélémy Menn./ Paysage alpestre en 1883.../ Autoportrait.../ Calvin et les recteurs.../ Autre autoportrait et en 1891: La Nuit. Hodler a trouvé un exutoire à sa détresse et à son anxiété en peignant des toiles monumentales./ Les las de vivre/ Eurythmie.../ Jeune fille au pavot.../ Le bûcheron. Après avoir été violentement contesté, Hodler est devenu le plus grand peintre suisse contemporain. Quelques dizaines d'années après sa mort, sa veuve décédée aujourd'hui veille jalousement sur l'héritage artistique du Maître./ En 1918, dernière œuvre d'un artiste qui a fait découvrir à la Suisse un aspect grandiose de son visage./

3 - Le 22e Tour de Romandie - Ruée sur les autographes, au départ du 22e Tour de Romandie./ Cette course par étapes est intéressante non seulement parce qu'elle occupe une place importante dans le calendrier sportif international, mais aussi par le fait que des têtes d'affiche y sont engagées./ Exemple: Franco Bitossi, une des étoiles italiennes./ Les organisateurs qui ont pu s'assurer le concours du champion du monde, le Belge Eddy Merckx, ont eu bonne intuition. Merckx revêt le maillot vert, déjà à l'arrivée de la première étape à Boncourt./ Lors de la deuxième étape, le champion belge continue à dicter ses volontés./ Le passage près du monument des Rangiers compte pour le grand prix de la montagne. C'est l'Italien Schiavone qui passe le col le premier, mais il sera bientôt rejoint par le peloton./ Peu avant l'arrivée à Bulle, l'Italien Dancelli prend la tête du sprint et gagne l'étape./ Le froid, la pluie et les rafales de vent ne font pas mentir les Saints de glace./ Eddy Merckx est toujours le point de mire des autres coureurs. Le Français Raymond Delisle, tout comme le meilleur Suisse Robert Hagnann cherche à faire succomber l'inflexible Belge./ A Genève, Gianni Motta remporte le sprint, mais le classement général reste inchangé en ce qui concerne Merckx, Delisle et Hagnann./

Commento Cinegiornale N. 1312.

Sherlock Holmes in Svizzera. Nel castello di Lucens, nei pressi della Nazionale 1, tra Payerne e Moudon, si trova un Museo Sherlock Holmes. // A visitarlo è in persona il celebre detective, insieme ad un gruppo appartenente alla Società londinese Sherlock Holmes, in costumi dell'epoca. // Sono accolti da Adrian Conan Doyle, che a Lucens ha ricostruito con scrupolo la camera da lavoro del creatore di Sherlock Holmes, suo padre, Arthur Conan Doyle, geniale autore di romanzi polizieschi. // Il suo personaggio, resuscitato per l'occasione, rivive in un'avventura che lo vede in azione dinanzi agli sporetelli di una grande banca di Zurigo. // Siamo nel 1891. // Holmes è sospettato di un furto d'oro. Ma il campione dei detectives dimostra in un batter d'occhio che l'oro rubato è da cercarsi altrove. // Nell'Oberland bernese, da Thun a Interlaken e a Meiringen, si rimpiange ancora oggi il buon tempo antico, coi turisti britannici, sempre desiderosi di bere e privi di problemi finanziari. // È in questa regione che Conan Doyle ha immaginato per il suo eroe la prova più perigliosa: sul bordo roccioso della spumeggiante cascata di Reichenbach, Sherlock ha uno scontro decisivo col suo nemico mortale, il prof. Moriarty, autentico Napoleone del delitto. // Un duello all'ultimo sangue... // con una tragica fine. Ma Sherlock Holmes sopravviverà a questa caduta nel precipizio, esattamente come il suo successore moderno James Bond. // Alla memoria di Ferdinand Hodler. Una tomba che è per così dire ignorata. Il 19 maggio sono esattamente, 50 anni dalla morte del grande pittore svizzero Ferdinand Hodler. // Nato a Berna nel 1853, figlio di un povero falegname, Hodler ebbe un'infanzia nera, assillata da una successione di sventure: la perdita del padre, dei fratelli, infine della madre. // A Thun, appena quindicenne, già deve guadagnarsi da vivere: è apprendista presso un pittore d'insegne, i cui capolavori sono per l'appunto delle insegne per alberghi e negozi, delle porte di fiacre. // Sui 18 anni, di sua propria iniziativa se ne viene solo a Ginevra; sarà qui, in procinto di copiare dei quadri nel Museo delle belle arti, che sarà scoperto da Barthélemy Menn, il suo futuro protettore: il giovane Hodler ha trovato la sua vita... // grazie appunto a Barthélemy Menn. // Un paesaggio alpestre, del 1883 // Autoritratto // Calvino nel cortile del Collège // Ancora un autoritratto, e, del 1891, "La notte". Si direbbe che la miseria che lo ha angustiato spinga Hodler a scegliere uno stile monumentale. // "Gli stanchi della vita" // "Euritmia" // "La fanciulla co fiore di papavero" // "Il bosciolo" // Dopo essere stato incompresso per molti anni Hodler è stato, si può dire, di colpo riconosciuto come il massimo pittore svizzero della nostra epoca. Diversi anni dopo la sua scomparsa, la sua vedova veglierà gelosamente, a Ginevra, sull'eredità artistica del Maestro. // Qui l'ultimo paesaggio di un artista che, come nessun altro, ha insegnato alla Svizzera a scoprire il proprio volto. // Il 22mo giro di Romandia. Corsa agli autografi sulla linea di partenza del 22mo giro di Romandia. // Questa ormai classica gara ciclistica, che stavolta è favorita da un'ottima data nel calendario internazionale, ha raccolto una partecipazione di primissimo ordine. // Franco Bitossi, uno dei grandi favoriti // Siccome gli organizzatori hanno avuto la fortuna di potersi assicurare il concorso del campione del mondo Eddy Merckx, è per quest'ultimo un impegno d'onore conquistare la maglia verde già sul traguardo della prima tappa, a Boncourt. // Sarà sempre Merckx a dettar legge anche nella seconda tappa. // In vetta alla salita di Les Rangiers si disputa il Gran premio della montagna: L'italiano Schiavone, che taglia per primo il traguardo, sarà subito dopo riassorbito dal plotone. //

All'arrivo a Bulle, un altro italiano, Dancelli, forza la volata e vince la tappa. // Temperatura glaciale, pioggia, vento... sono le delizie delle ultime tappe. // Merckx resta sempre in primo piano. Invano il francese Delisle, come pure Hagmann, il migliore dei nostri, cercheranno di scardinare la superiorità del campione belga. // A Ginevra, Gianni Motta s'impone nella volata finale, senza peraltro che il suo successo muti la classifica generale, con Merckx, Delisle e Hagmann nell'ordine definitivo.